

Johannes
BRAHMS

Lieder und Romanzen

für gemischten Chor a cappella

Lieder and Romances for mixed choir a cappella
op. 93a

Coro (SATB)

Nr. 2 Soprano solo, Coro (SATB)

herausgegeben von / edited by
Uwe Wolf

Partitur / Full score



Carus 9.404

Vorwort

Die sechs *Lieder und Romanzen* op. 93a erschienen Ende 1884 bei Simrock in Berlin im Druck; komponiert hatte Brahms die Lieder wahrscheinlich alle zusammen im April 1883.¹ Im Februar 1884 bot er sie seinem Verleger Fritz Simrock an,² schickte ihm die abschriftliche Stichvorlage aber erst im September zu, verbunden mit dem ausdrücklichen Hinweis: „Sie dürfen keine Eile mit der Herausgabe haben! Wenn sie gestochen sind, muss ich sie erst einmal mir vorsingen lassen können.“³ Nur elf Tage später bat Brahms jedoch bereits darum, „baldmöglichst einen Probeabzug der Partitur“ an Julius Spengel nach Hamburg zu schicken.⁴ Anfang Oktober meldete Brahms an Simrock, dass seine Korrektur auf dem Weg zum Verlag sei, und nahm zugleich eine vorgenommene Textkorrektur wieder zurück.⁵

Im Dezember 1884 wurden die sechs *Lieder und Romanzen* als erschienen angezeigt, und zwar als zweisprachige Ausgabe.⁶ In den von Brahms korrigierten Fahren der Stimmen hatte der englische Text allerdings noch gefehlt.⁷ Ebenfalls im Dezember 1884 erklangen vier der sechs Stücke (ohne Nr. 2 und 6) öffentlich in einem „Brahms-Concert“ des Hamburger Caecilien-Vereins unter Leitung des Komponisten;⁸ alle sechs Stücke wurden im Januar 1885 in Krefeld anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens des Krefelder Singvereins aufgeführt. In beiden Konzerten erklang dazu (u.a.) die ebenfalls 1883 komponierte 3. Sinfonie.⁹

Für die Texte griff Brahms auf ganz unterschiedliche Quellen zurück. „Der bucklichte Fiedler“ (Nr. 1) entstammt

einer Liedersammlung August Wilhelm Zuccalmaglios.¹⁰ Brahms übernahm den Text ohne Änderungen, berücksichtigte aber die dazugehörige Melodie nicht. Die Texte zu Nr. 2 „Das Mädchen“ und Nr. 5 „Der Falke“ entnahm Brahms Siegfried Kappers Sammlung *Die Gesänge der Serben*.¹¹ Während der Text zu Nr. 2 mit der Vorlage genau übereinstimmt, gibt es eine kleinere Abweichung in Nr. 5: Sowohl in der 2. als auch in der 4. Strophe wurde das Verb „glitzen“ von Brahms durch „glänzen“ ersetzt.¹² „O süßer Mai!“ stammt aus Achim von Arnims *Der freie Dichtergarten* (1808) und trägt dort die Überschrift „Selbstbeschwerung“;¹³ Brahms vertonte ihn ohne Änderung.¹⁴ Das Rückert-Gedicht zu Nr. 4 wurde unter der Nummer 32 im 2. Band von *Friedrich Rückert's gesammelte Poetische Werke* (Frankfurt 1868) veröffentlicht; Brahms vertonte die ersten beiden und die letzte (5.) Strophe ohne Textänderungen. Der letzte Text (Nr. 6 „Beherzigung“) ist Goethes Singspiel *Lila* entnommen;¹⁵ auch diesen Text vertonte Brahms ohne Abweichungen.

Die sechs Chorlieder haben teilweise experimentellen Charakter. Brahms arbeitet hier mit äußerster motivischer Verdichtung, wie man sie auch aus seinen Instrumentalwerken der Zeit kennt: Die Sätze kommen jeweils mit sehr wenigen oder gar nur einem Grundmotiv aus, aus denen Brahms das gesamte melodische Material entwickelt, ohne dass dabei Vielfalt und individuelle Textauslegung verloren gehen.¹⁶

In den ersten beiden Nummern verwendet Brahms ungewöhnliche Taktarten und Taktwechsel, um den metrischen Besonderheiten der Texte Rechnung zu tragen. Im „bucklichten Fiedler“ ermöglicht ein eingefügter 5/4-Takt am Ende der 2. Textzeile ein Verweilen in der Mitte der Strophen. Die ungleichen Zeilenhälften von „Das Mädchen“ (4 Silben – 6 Silben) veranlassten Brahms zu einem kontinuierlichen Wechsel aus 3/4- und 4/4-Takt (notiert als $\frac{3}{4}C$, also ein 7/4-Takt). In T. 9 unterbricht Brahms das Schema, um den Wechsel zwischen Solo und Tutti zu ermöglichen. Im folgenden Abschnitt (T. 37–54) wählt Brahms durchgängig einen 2/4-Takt, verunklart das Metrum aber durch drei unterschiedliche rhythmische Modelle: volltaktig im Sopran, auftaktig im Bass und synkopisch in den Mittelstimmen. Dadurch hebt sich der Abschnitt, der vom Pflücken der Rosen handelt, von der übrigen Komposition ab.¹⁷

¹ Siehe Margit L. McCorkle, *Johannes Brahms, Thematisch-bibliographisches Werkverzeichnis*, München 1984, S. 381, unter Berufung auf eine Eintragung in Brahms' Taschenkalender.

² „Eben fallen mir Chorlieder ein, die sich hier herumtreiben. Falls ich sie schicke, sind sie Ihnen 1000 Taler wert?“, zit. nach: *Johannes Brahms, Briefe an P. J. Simrock und Fritz Simrock*, hg. von Max Kalbeck, 3. Band, Berlin 1919 (= Brahms Briefwechsel, XI), Nr. 475 vom 9.2.1884, S. 46ff., hier S. 48.

³ Ebenda, Nr. 494 vom 8.9.1884, S. 69. Die Stichvorlage, geschrieben von Franz Hlavacsek (1807–1889) mit Eintragungen von Brahms sowie weiterer Hände, ist die früheste erhaltene Quelle (Brahms-Institut Lübeck, Signatur Bra:A2:42).

⁴ Ebenda, Nr. 495 vom 20.9.1884, S. 70.

⁵ „Die Korrektur ist abgegangen. Ich bereue aber die Korrektur einer zweifelhaften Textstelle im »bucklichten Fiedler.« Ich habe geändert: »Walpurgisnacht wir heute gefei'rt« in »wird« usw. Ich bitte Sie das auszustreichen, also »wir« stehen zu lassen. Die Stimmen werden natürlich jetzt nach der Partitur revidiert!«, ebenda, Nr. 499 vom 6.10.1884, S. 73.

⁶ *Musikalisch-Literarischer Monatsbericht über neue Musikalien, musikalische Schriften und Abbildungen für das Jahr 1884*, S. 352: „Op. 93^a-Lieder u. Romanzen f. vierstimm. gem. Chor, m. deutschem u. engl. Texte.“ [folgt Aufzählung der Lieder] (online verfügbar über hofmeister.rilm.org).

⁷ Brahms-Institut Lübeck, Inventarnummer ABH_1.7.6.302.

⁸ Programmheft im Brahms-Institut, Signatur Bra:D4:113.

⁹ McCorkle (wie Fußnote 1), S. 381 sowie Siegfried Kross, *Johannes Brahms. Versuch einer kritischen Dokumentar-Biographie*, Bd. 2, Bonn 1997, S. 905f.

¹⁰ *Deutsche Volkslieder mit ihren Original-Weisen*, hg. von A. Wilh. von Zuccalmaglio, 2. Teil, Berlin 1840. Das Lied ist dort unter Nr. 47 und der Ursprungsangabe „Westerwald“ abgedruckt. Brahms hatte das Lied zuvor mit der bei Zuccalmaglio überlieferten Melodie in Brahms'schen Volksliedsätzen vertont (WoO 33, Nr. 36 (Singstimme und Klavier), WoO 35, Nr. 4 (für gemischten Chor) und WoO 37, Nr. 6 (für Frauenchor).

¹¹ 2. Teil, Leipzig 1852, S. 74 (Nr. 2) und S. 81 (Nr. 5).

¹² Strophe 2 original „Schnee der Berge glitzet nicht“, Strophe 4 „daß sie schneeig glitze nicht“.

¹³ Achim von Arnim, *Sämtliche Werke*. Band 22: *Gedichte*, Teil 1, Weimar 1856, S. 51.

¹⁴ Lediglich schreibt Brahms „Himmelblau“ statt „Himmelsblau“.

¹⁵ Goethe, *Sämtliche Werke in vierzig Bänden*, 8. Band, Stuttgart 1869, S. 88.

¹⁶ Dazu ausführlich Kross (wie Fußnote 9), S. 908ff.

¹⁷ Dieses Lied liegt auch in einer wahrscheinlich gleichzeitig entstandenen Fassung als Sololied vor (op. 95,1); siehe zu beiden Kompositionen ausführlich Kross (wie Fußnote 9), S. 913ff.

Achim von Arnims Mailed (Nr. 3) gehört zu jenen Texten über die Vergänglichkeit, die Brahms in seinen späteren Jahren bevorzugte. Das lyrische Ich sieht nicht die „buntgeblümete Pracht“ des Monats Mai, sondern schaut zur Erde und möchte dem Mai entrinnen. Von dem weitgehend homophonen Unterstimmensatz hebt sich der Sopran durch verschobene Einsätze als eigenständige Stimme ab. Das Ergebnis ist ein ausgesprochen dichter Satz mit einem überraschenden, fast entrückten Schluss.

Das Rückert-Gedicht „Fahr wohl“ (Nr. 4) vertonte Brahms als einfaches Strophenlied. Es erlangte einige Bekanntheit, da es bei Brahms' Begräbnis gesungen wurde, während der Leichenzug am Gebäude des Wiener Musikvereins vorbeizog.¹⁸

Für den „Falken“ (Nr. 5) hingegen wählt Brahms eine variierte Strophenform, doch wie schon in der Gedichtvorlage durchbricht die 4. Strophe das Schema: Der Falke ergreift überraschend das Wort – eine Zäsur, die in der Musik deutlich hörbar wird. Die letzte Zeile „das mir nicht das Herze bricht“ dehnt Brahms aus und lässt sie in einer hohlen Quinte aus Bass I und Alt verklingen.

Mit einer strengen kontrapunktischen Komposition beschließt Brahms die Sammlung: Beide Teile des Gedichts aus Goethes Singspiel *Lila* beginnen als Gruppenkanon, was dem Lied einen spröden, fast hölzernen Eindruck verleiht. Im Singspiel soll das Gedicht der melancholischen Hauptperson Lila Mut machen; ihm geht die Zeile voraus: „Doch erniedrige nicht deinen Willen unter dein Vermögen!“ Daraus erklärt sich möglicherweise der nachdrückliche Charakter der Komposition.

Hauptquelle für die vorliegende Edition ist der Erstdruck, der in Partitur und Stimmen erschien. Das Autograph der *Lieder und Romanzen* ist nicht erhalten. Die Stichvorlage¹⁹ und die Korrekturfahnen²⁰ ermöglichen es, den Prozess der letzten Korrekturen nachzuvollziehen, sie haben jedoch keinen Einfluss auf die Textgestalt der Edition.

Wolfschlugen, April 2026

Uwe Wolf

Foreword

The six *Lieder und Romanzen* (Lieder and Romances) op. 93a were published in late 1884 by Simrock in Berlin; Brahms probably composed all of the lieder during April 1883.¹ In February 1884, he offered them to his publisher Fritz Simrock,² but did not send him the engravers' proof copy until September, accompanied by the explicit instruction: "You must not rush the publication! Once they are engraved, I must first be able to have them sung to me."³ Just eleven days later, however, Brahms was already asking that "a proof copy of the score" be sent to Julius Spengel in Hamburg "as soon as possible."⁴ In early October, Brahms informed Simrock that his corrections were on their way to the publisher, and at the same time withdrew a previously implemented text correction.⁵

In December 1884, the *Lieder und Romanzen* were listed as published, and indeed in a bilingual edition.⁶ In the proofs of the parts corrected by Brahms, however, the English lyrics had still been missing.⁷ Also in December 1884, four of the six pieces (excluding Nos. 2 and 6) were performed publicly at a "Brahms Concert" by the Hamburg Caecilien-Verein under the composer's direction;⁸ all six pieces were performed in January 1885 in Krefeld on the occasion of the fiftieth anniversary of the Krefeld Singverein. Both concerts also featured (among other works) the Symphony No. 3, which was likewise composed during 1883.⁹

Brahms drew on a wide variety of sources for the lyrics. "Der bucklichte Fiedler" ("The hump-backed fiddler," no. 1) comes from a song collection by August Wilhelm

¹ See Margit L. McCorkle, *Johannes Brahms, Thematisch-bibliographisches Werkverzeichnis*, Munich, 1984, p. 381, citing an entry in Brahms's pocket calendar.

² "Some choral songs lying around here have just come to mind. If I sent them, would they be worth 1000 thaler to you?", quoted from: *Johannes Brahms, Briefe an P. J. Simrock und Fritz Simrock*, ed. by Max Kalbeck, vol. 3, Berlin, 1919 (= Brahms Correspondence, XI), no. 475, dated 9 February 1884, pp. 46–48, here p. 48.

³ *Ibid.*, no. 494, dated 8 September 1884, p. 69. The engraving manuscript, written by Franz Hlavaczek (1807–1889) with annotations by Brahms and others, is the earliest surviving source (Brahms Institute Lübeck, shelf mark *Bra:A2:42*).

⁴ *Ibid.*, no. 495, 20 September 1884, p. 70.

⁵ "The proof has been sent. However, I regret the correction of a questionable passage in "Der bucklichte Fiedler." I changed: "Walpurgisnacht w i r heute gefei'rt" to "wird," etc. I ask you to delete that, that is, to retain "wir." The parts will of course now be revised according to the score!" *Ibid.*, no. 499, dated 6 October 1884, p. 73.

⁶ *Musikalisch-Literarischer Monatsbericht über neue Musikalien, musikalische Schriften und Abbildungen für das Jahr 1884*, p. 352: "Op. 93a: Songs and Romances for mixed four-part choir, with German and English texts." [followed by a list of the songs] (available online via hofmeister.rilm.org.)

⁷ Brahms Institute Lübeck, shelf mark ABH_1.7.6.302.

⁸ Program booklet in the the Brahms Institute, shelf mark *Bra:D4:113*.

⁹ McCorkle (see footnote 1), p. 381, and Siegfried Kross, *Johannes Brahms. Versuch einer kritischen Dokumentar-Biographie*, vol. 2, Bonn, 1997, pp. 905ff.

¹⁸ Kross (wie Fußnote 9), S. 907.

¹⁹ Siehe oben Fußnote 3.

²⁰ Siehe oben Fußnote 7.

Zuccalmaglio.¹⁰ Brahms adopted the text without alterations, but did not use the melody that it came with. Brahms sourced the lyrics for no. 2 “Das Mädchen,” (“The maiden”) and no. 5 “Der Falke” (“The falcon”) from Siegfried Kapper’s collection *Die Gesänge der Serben*.¹¹ While the text for no. 2 matches the original exactly, there is a minor deviation in No. 5: In both the 2nd and 4th stanzas, Brahms replaced the verb “glitzen” with “glänzen.”¹² “O süßer Mai!” (“Oh lovely May”) comes from Achim von Arnim’s *Der freie Dichtergarten* (1808), where it is titled “Selbstbeschwerung”;¹³ Brahms set it to music without any alterations.¹⁴ The Rückert poem for no. 4 was published as no. 32 in the second volume of *Friedrich Rückert’s gesammelte Poetische Werke* (Frankfurt, 1868); Brahms set the first two and the last (5th) stanzas to music without changing the text. The final text, no. 6 “Beherzigung” (“Stout-hearted”), is taken from Goethe’s *Singspiel Lila*;¹⁵ Brahms also set this text to music without any deviations.

The six choral songs are to a certain extent experimental in character. In them, Brahms works with extreme motivic condensation, as is also evident in his instrumental works of the time: Each movement makes do with very few or even just a single basic motif, from which Brahms develops the entire melodic material without losing diversity or individual textual interpretation.¹⁶

In the first two songs, Brahms employs unusual time signatures and changes in meter to accommodate the metrical peculiarities of the texts. In “Der bucklige Fiedler,” a 5/4 measure inserted at the end of the second line of text allows the music to linger in the middle of the stanzas. The uneven halves of the lines in “Das Mädchen” (4 syllables – 6 syllables) prompt Brahms to employ a continuous alternation between 3/4 and 4/4 meter (notated as $\frac{3}{4}C$, i.e., a 7/4 measure). In measure 9, Brahms interrupts the pattern in order to allow for the transition between solo and tutti. In the following section (mm. 37–54), Brahms chooses a 2/4 time signature throughout, but complicates the meter with three different rhythmic patterns: in full measures in the soprano, with an upbeat in the bass, and syncopated in the middle voices. This section, which deals with the picking of roses, is thus set apart from the rest of the composition.¹⁷

Achim von Arnim’s “Mailed” (no. 3, “Oh lovely May”) is one of the texts about transience that Brahms favored in his later years. The lyrical speaker does not see the “colorful splendor” of the month of May, but looks down at the earth and wishes to escape May. The soprano stands out from the largely homophonic lower voices as an independent voice through offset entries. The result is an exceptionally dense movement with an unexpected, almost ethereal conclusion.

Brahms set Rückert’s poem “Fahr wohl” (no. 4, “Farewell”) to music as a simple strophic song. It became fairly well-known because it was sung at Brahms’s funeral as the funeral procession passed the Vienna Musikverein building.¹⁸

For “Der Falke” (no. 5), Brahms chooses a varied strophic form; however, just as in the original poem, the fourth stanza breaks the pattern: the falcon speaks unexpectedly – a caesura that is clearly audible in the music. Brahms extends the final line, “das mir nicht das Herze bricht” (or my heart will break), and lets it fade away in a hollow fifth between bass I and contralto.

Brahms concludes the collection with a rigorous contrapuntal composition: both parts of the poem from Goethe’s *Singspiel Lila* open with an ensemble canon, which lends the song a brittle, almost wooden quality. In the *Singspiel*, the poem is intended to encourage the melancholic protagonist, Lila; it is preceded by the line: “Doch erniedrige nicht deinen Willen unter dein Vermögen!” (But do not subjugate your will to your ability!) This may explain the emphatic character of the composition.

The primary source for the present edition is the first edition, which was published as a full score and parts. The autograph of the *Lieder und Romanzen* has not survived. The engraving proof¹⁹ and the galley proofs²⁰ make it possible to trace the process of the final corrections, but they have had no influence on the textual form of the present edition.

Wolfschluga, April 2026

Uwe Wolf

Translation: Gudrun and David Kosviner

¹⁰ *Deutsche Volkslieder mit ihren Original-Weisen*, ed. by A. Wilh. von Zuccalmaglio, vol. 2, Berlin, 1840. The song is printed there as no. 47, with its origin indicated as “Westerwald.” Brahms had previously set the song to music in his folk song arrangements, using the melody transmitted by Zuccalmaglio (WoO 33, No. 36 (voice and piano), WoO 35, No. 4 (for mixed choir), and WoO 37, No. 6 (for women’s choir).

¹¹ Part 2, Leipzig, 1852, p. 74 (no. 2) and p. 81 (no. 5).

¹² Stanza 2 original: “Schnee der Berge glitzet nicht,” stanza 4: “daß sie schneeig glitze nicht.”

¹³ Achim von Arnim, *Complete Works*. Volume 22: *Poems*, Part 1, Weimar, 1856; p. 51.

¹⁴ Except that Brahms writes “Himmelblau” instead of “Himmelsblau.”

¹⁵ Goethe, *Sämtliche Werke in vierzig Bänden*, vol. 8, Stuttgart, 1869, p. 88.

¹⁶ For details, see Kross (see footnote 9), pp. 908ff.

¹⁷ This song also exists in a version for solo voice, probably composed at the same time (op. 95,1); for a detailed discussion of both compositions, see Kross (see footnote 9), pp. 913ff.

¹⁸ Kross (see footnote 9), p. 907.

¹⁹ See footnote 3 above.

²⁰ See footnote 7 above.

Lieder und Romanzen

op. 93a

1. Der bucklichte Fiedler *The hump-backed fiddler*

Johannes Brahms (1833–1897)

Text: Rheinisches Volkslied

Lebhaft und lustig
Lively and merry

Soprano

1. Es woh - net ein Fied - ler zu Frank - furt am Main, der keh - ret von lus - ti - ger
1. There liv - ed a fid - dler in Frank - fort on Main, who home from his rev - els re -

Alto

1. Es woh - net ein Fied - ler zu Frank - furt am Main, der keh - ret von lus ti - ger
1. There liv - ed a fid - dler in Frank - fort on Main, who home fr his rev ls re -

Tenore

1. Es woh - net ein Fied - ler zu Frank - furt am Main, der keh - ret von lus - ti - ger
1. There liv - ed a fid - dler in Frank - fort on Main, who home from his rev - els re -

Basso

1. Es woh - net ein Fied - ler zu Frank - furt am Main, der keh - ret von lus - ti - ger
1. There liv - ed a fid - dler in Frank - fort on Main, who home from his rev - els re -

4

sostenuto - - - - *f*

- che heim, er trat auf den Markt, was schaut' er dort? Was schaut' er dort? Der
a - gain; he came to the fair, what saw he there? What saw he there? Ah,

Ze - che heim, und er trat auf den Markt, was schaut' er dort? Was schaut' er dort? Der
turn'd a - gain; when he came to the fair, what saw he there? What saw he there? Ah,

Ze - che heim, und er trat auf den Markt, was schaut' er dort? Was schaut' er dort? Der
turn'd a - gain; when he came to the fair, what saw he there? What saw he there? Ah,

Ze - che heim, und er trat auf den Markt, was schaut' er dort? Was schaut' er dort? Der
turn'd a - gain; when he came to the fair, what saw he there? What saw he there? Ah,

Aufführungsdauer / Duration: ca. 11 min.

© 2026 by Carus-Verlag, Stuttgart – Carus 9.404

Any unauthorized reproduction is prohibited by law / All rights reserved / Printed in Germany

www.carus-verlag.com / info@carus-verlag.com / Carus-Verlag, Sielminger Str. 51, 70771 Lf.-Echterdingen, Germany

edited by Uwe Wolf

English text by Mrs John P. Morgan

8

schö - nen Frau - en schmaus - ten gar viel an dem Ort! 2. Du buck - lich - ter Fied - ler, nun
 love - ly, love - ly la - dies, both mer - ry and rare! 2. Thou hump - back'd young fid - dler, come

schö - nen Frau - en gar viel an dem Ort! 2. Du buck - lich - ter Fied - ler, nun
 love - ly la - dies, both mer - ry and rare! 2. Thou hump - back'd young fid - dler, come

schö - nen Frau - en schmaus - ten gar viel an dem Ort! 2. Du buck - lich - ter Fied - ler, nun
 love - ly, love - ly la - dies, both mer - ry and rare! 2. Thou hump - back'd young fid - dler, come

schö - nen Frau - en gar viel an dem Ort! 2. Du buck - lich - ter Fied - ler, nun
 love - ly la - dies, both mer - ry and rare! 2. Thou hump - back'd young fid - dler, come

11

fied - le uns auf, wir wol - len dir zah - len des Loh - nes voll - auf! Ei - nen fei - nen Tanz be -
 play us a tune, we'll give you, in full, your re - ward ver - y soon. Play your fin - est dance, light,

fied - le uns auf, wir wol - len dir zah - len des Loh - nes voll - auf! Ei - nen fei - nen Tanz be -
 play us a tune, we'll give you, in full, your re - ward ver - y soon. Play your fin - est dance, light,

fied - le uns auf, wir wol - len dir zah - len des Loh - nes voll - auf! Ei - nen fei - nen Tanz be -
 play us a tune, we'll give you, in full, your re - ward ver - y soon. Play your fin - est dance, light,

fied - le uns auf, wir wol - len dir zah - len des Loh - nes voll - auf! Ei - nen fei - nen Tanz be -
 play us a tune, we'll give you, in full, your re - ward ver - y soon. Play your fin - est dance, light,

13

hän - de ge - geigt, be - hän - de ge - geigt! Wal - pur - gis - nacht wir heu - er ge - fei'rt, Wal - pur - gis - nacht wir
 live - ly and gay, light, live - ly and gay. Wal - pur - ga feast we hold here to - day, Wal - pur - ga feast we

hän - de ge - geigt, be - hän - de ge - geigt! Wal - pur - gis - nacht wir heu - er ge - fei'rt, Wal - pur - gis - nacht wir
 live - ly and gay, light, live - ly and gay. Wal - pur - ga feast we hold here to - day, Wal - pur - ga feast we

hän - de ge - geigt, be - hän - de ge - geigt! Wal - pur - gis - nacht wir heu - er ge - fei'rt, Wal - pur - gis - nacht wir
 live - ly and gay, light, live - ly and gay. Wal - pur - ga feast we hold here to - day, Wal - pur - ga feast we

hän - de ge - geigt, be - hän - de ge - geigt! Wal - pur - gis - nacht wir heu - er ge - fei'rt, Wal - pur - gis - nacht wir
 live - ly and gay, light, live - ly and gay. Wal - pur - ga feast we hold here to - day, Wal - pur - ga feast we

Kräftig / Strong *f*

heu - er ge - fei'rt. 3. Der Gei - ger strich, der Gei - ger strich ei - nen
 hold here to - day. 3. The fid - dler play'd, the fid - dler play'd them a

heu - er ge - fei'rt. 3. Der Gei - ger strich, der Gei - ger strich ei - nen
 hold here to - day. 3. The fid - dler play'd, the fid - dler play'd them a

heu - er ge - fei'rt. 3. Der Gei - ger strich, der Gei - ger strich, der Gei - ger strich ei - nen
 hold here to - day. 3. The fid - dler play'd, the fid - dler play'd, the fid - dler play'd them a

heu - er ge - fei'rt. 3. Der Gei - ger strich, der Gei - ger strich, der Gei - ger strich ei - nen
 hold here to - day. 3. The fid - dler play'd, the fid - dler play'd, the fid - dler play'd them a

fröh - li - chen Tanz, die Frau - en tanz - ten den Ro - sen - kranz; und die
 joy - ous dance, the la - dies danc'd it, the "Ro - sen - kranz;" then one

fröh - li - chen Tanz, die Frau - en tanz - ten den Ro - sen - kranz; und die
 joy - ous dance, the la - dies danc'd it, the "Ro - sen - kranz;" then one

fröh - li - chen Tanz, die Frau - en tanz - ten den Ro - sen - kranz; und die
 joy - ous dance, the la - dies danc'd it, the "Ro - sen - kranz;" then one

fröh - li - chen Tanz, die Frau - en tanz - ten den Ro - sen - kranz, den Ro - sen - kranz; und die
 joy - ous dance, the la - dies danc'd it, the "Ro - sen - kranz", the "Ro - sen - kranz;" then one

sostenuto - - - - *f*

Er - ste sprach: Mein lie - ber Sohn, mein lie - ber Sohn, du geig - test so frisch, hab
 said to him: My dar - ling son, my dar - ling son, thy dance is so fresh, re -

Er - ste sprach: Mein lie - ber Sohn, mein lie - ber Sohn, du geig - test so frisch, hab
 said to him: My dar - ling son, my dar - ling son, thy dance is so fresh, re -

Er - ste sprach: Mein lie - ber Sohn, mein lie - ber Sohn, du geig - test so frisch, hab
 said to him: My dar - ling son, my dar - ling son, thy dance is so fresh, re -

Er - ste sprach: Mein lie - ber Sohn, mein lie - ber Sohn, du geig - test so frisch, hab
 said to him: My dar - ling son, my dar - ling son, thy dance is so fresh, re -

f

nun dei - nen Lohn! 4. Sie griff ihm be - händ un - ter's Wams so - fort, und
 ward thou hast won! 4. And quick - ly from un - der his doub - let she tore, the

f

nun dei - nen Lohn! 4. Sie griff ihm be - händ un - ter's Wams so - fort, und
 ward thou hast won! 4. And quick - ly from un - der his doub - let tore, the

f

nun dei - nen Lohn! 4. Sie griff ihm be - händ un - ter's Wams so - fort, und
 ward thou hast won! 4. And quick - ly from un - der his doub - let tore, the

f

nun dei - nen Lohn! 4. Sie griff ihm be - händ un - ter's Wams so - fort, und
 ward thou hast won! 4. And quick - ly from un - der his doub - let tore, the

nahm ihm den Hö - cker vom Rü - cken fort: So ge - he nun hin, in schlan - ker Ge - sell, mein
 hump from his back and t'was seen no more: Now go, go thy way, my slen - der young blade, my

nahm ihm den Hö - cker vom Rü - cken fort: So ge - he nun hin, in schlan - ker Ge - sell, mein
 hump from his back and t'was seen no more: Now go, go thy way, my slen - der young blade, my

nahm ihm den Hö - cker vom Rü - cken fort: So ge - he nun hin, mein schlan - ker Ge - sell, mein
 hump from his back and t'was seen no more: Now go, go thy way, my slen - der young blade, my

nahm ihm den Hö - cker vom Rü - cken fort: So ge - he nun hin, mein schlan - ker Ge - sell, mein
 hump from his back and t'was seen no more: Now go, go thy way, my slen - der young blade, my

f

schlan - ker Ge - sell, dich nimmt nun jed - we - de Jung - frau zur Stell'!
 slen - der young blade, for now thou art sure to win an - y maid!

f

schlan - ker Ge - sell, dich nimmt nun jed - we - de Jung - frau zur Stell'!
 slen - der young blade, for now thou art sure to win an - y maid!

f

schlan - ker Ge - sell, dich nimmt nun jed - we - de Jung - frau zur Stell'!
 slen - der young blade, for now thou art sure to win an - y maid!

f

schlan - ker Ge - sell, dich nimmt nun jed - we - de Jung - frau zur Stell'!
 slen - der young blade, for now thou art sure to win an - y maid!

2. Das Mädchen The maiden

Grazioso
With grace

Text: Siegfried Kapper (1820–1879)
aus dem Serbischen

f

Soprano
Stand das Mäd - chen, stand am Ber - ges - ab - hang, wie - der - schien der Berg von ih - rem Ant - litz,
Stood a maid - en, stood on moun - tain fast - ness, saw her im - age on the mount re - flect - ed,

Alto
Stand das Mäd - chen, stand am Ber - ges - ab - hang, wie - der - schien der Berg von ih - rem Ant - litz,
Stood a maid - en, stood on moun - tain fast - ness, saw her im - age on the mount re - flect - ed,

Tenore
Stand das Mäd - chen, stand am Ber - ges - ab - hang, wie - der - schien der Berg von ih - rem Ant - litz,
Stood a maid - en, stood on moun - tain fast - ness, saw her im - age on the mount re - flect - ed,

Basso
Stand das Mäd - chen, stand am Ber - ges - ab - hang, wie - der - schien der Berg von ih - rem Ant - litz,
Stood a maid - en, stood on moun - tain fast - ness, saw her im - age on the mount re - flect - ed,

poco rit. - - - - -

5

das Mäd - chen sprach zu ih - rem Ant - litz: „Wahr - lich, Ant - litz, o du mei - ne Sor - ge,
un - to it, face to face un - to it: Tru - ly face, thou, O thou all my sor - row,

und das Mäd - chen sprach zu ih - rem Ant - litz: „Wahr - lich, Ant - litz, o du mei - ne Sor - ge,
spoke un - to it, face to face un - to it: Tru - ly face, thou, O thou all my sor - row,

mf

und das Mäd - chen sprach zu ih - rem Ant - litz: „Wahr - lich, Ant - litz, o du mei - ne Sor - ge,
spoke un - to it, face to face un - to it: Tru - ly face, thou, O thou all my sor - row,

mf

und das Mäd - chen sprach zu ih - rem Ant - litz: „Wahr - lich, Ant - litz, o du mei - ne Sor - ge,
spoke un - to it, face to face un - to it: Tru - ly face, thou, O thou all my sor - row,

espress.

Wenn ich wüss - te, du mein wei - ßes Ant - litz,
 If I knew it; thou my white face, knew it;

p dolce sempre

wenn ich wüss - te, du mein wei - ßes Ant - litz,
 could I know, know, thou my white face, know it,

p dolce sempre

wenn ich wüss - te, du mein wei - ßes Ant - litz,
 could I know, know, thou my white face, know it,

p dolce sempre

wenn ich wüss - te, du mein wei - ßes Ant - litz,
 could I know, know, thou my white face, know it,

p dolce sempre

wenn ich wüss - te, du mein wei - ßes Ant - litz,
 could I know, know, thou my white face, know it,

f

dass der-einst ein Al - ter dich wird küs - sen, dass der-einst ein Al - ter dich wird küs - sen,
 that one day an old man thee'd be kiss - ing, that one day an old man thee'd be kiss - ing,

f

dass der-einst ein Al - ter dich wird küs - sen, dass der-einst ein Al - ter dich wird küs - sen,
 that one day an old man thee'd be kiss - ing, that one day an old man thee'd be kiss - ing,

f

dass der-einst ein Al - ter dich wird küs - sen, dass der-einst ein Al - ter dich wird küs - sen,
 that one day an old man thee'd be kiss - ing, that one day an old man thee'd be kiss - ing,

f

dass der-einst ein Al - ter dich wird küs - sen, dass der-einst ein Al - ter dich wird küs - sen,
 that one day an old man thee'd be kiss - ing, that one day an old man thee'd be kiss - ing,

f

dass der-einst ein Al - ter dich wird küs - sen, dass der-einst ein Al - ter dich wird küs - sen,
 that one day an old man thee'd be kiss - ing, that one day an old man thee'd be kiss - ing,

espress. *cresc. poco a poco*

ging hi - naus ich zu den grü - nen Ber - gen, pflück - te al - len Wer - muth in den Ber - gen,
 I would go, go to the green - est moun - tain, gath - er all the worm - wood on the moun - tain,

p *cresc. poco a poco*

ging hi - naus ich, pflück - te al - len Wer - muth,
 I would go and gath - er all the worm - wood,

p *cresc. poco a poco*

ging hi - naus ich, pflück - te al - len Wer - muth,
 I would go and gath - er all the worm - wood,

p *cresc. poco a poco*

ging hi - naus ich, pflück - te al - len Wer - muth,
 I would go and gath - er all the worm - wood,

p *cresc. poco a poco*

ging hi - naus ich, pflück - te al - len Wer - muth,
 I would go and gath - er all the worm - wood,

press - te bitt - res Was - ser, wü - sche dich, o Ant - litz, mit dem Was - ser,
 press the bit - ter wa - ter, wash - ing thee, O white face, with the wa - ter,

press - te bitt - res Was - ser, wü - sche dich, o Ant - litz, mit dem Was - ser,
 press the bit - ter wa - ter, wash - ing thee, O white face, with the wa - ter,

press - te bitt - res Was - ser, wü - sche dich, o Ant - litz, mit dem Was - ser,
 press the bit - ter wa - ter, wash - ing thee, O white face, with the wa - ter,

press - te bitt - res Was - ser, wü - sche dich, o Ant - litz, mit dem Was - ser,
 press the bit - ter wa - ter, wash - ing thee, O white face, with the wa - ter,

f
 dass du bit - ter, wenn dich küsst der Al - te, dass du bit - ter, wenn dich küsst der Al - te!
 that thou bit - ter; bit - ter kiss - es gave him, that thou bit - ter; bit - ter kiss - es gave him!

f
 dass du bit - ter, wenn dich küsst der Al - te. dass du bit - ter, wenn dich küsst der Al - te!
 that thou bit - ter; bit - ter kiss - es gave him, that thou bit - ter; bit - ter kiss - es gave him!

f
 dass du bit - ter, wenn dich küsst der Al - te. dass du bit - ter, wenn dich küsst der Al - te!
 that thou bit - ter; bit - ter kiss - es gave him, that thou bit - ter; bit - ter kiss - es gave him!

f
 dass du bit - ter, wenn dich küsst der Al - te. dass du bit - ter, wenn dich küsst der Al - te!
 that thou bit - ter; bit - ter kiss - es gave him, that thou bit - ter; bit - ter kiss - es gave him!

f
 dass du bit - ter, wenn dich küsst der Al - te. dass du bit - ter, wenn dich küsst der Al - te!
 that thou bit - ter; bit - ter kiss - es gave him, that thou bit - ter; bit - ter kiss - es gave him!



ess.
 ich a - ber, du mein wei - ßes Ant - litz,
 I knew tho', thou my white face, knew it,

p dolce
 Wüsst ich a - ber, du mein wei - ßes Ant - litz,
 Could I know, know, thou my white face, white face,

p dolce
 Wüsst ich a - ber, du mein wei - ßes Ant - litz,
 Could I know, know, thou my white face, white face,

p dolce
 Wüsst ich a - ber, du mein wei - ßes Ant - litz,
 Could I know, know, thou my white face, white face,

rit.

dass der-einst ein Jun - ger dich wird küs-sen, dass der-einst ein Jun - ger dich wird küs-sen,
 that one day a young love thee'd be kiss-ing, that one day a young love thee'd be kiss-ing;

dass der-einst ein Jun - ger dich wird küs-sen, dich wird küs - sen,
 that one day a young love thee'd be kiss-ing, thee'd be kiss - ing;

dass der-einst ein Jun - ger dich wird küs-sen, dich wird küs - sen
 that one day a young love thee'd be kiss-ing, thee'd be kiss - ing;

dass der-einst ein Jun - ger dich wird küs-sen, dich wird küs - sen
 that one day a young love thee'd be kiss-ing, thee'd be kiss - ing;

dass der-einst ein Jun - ger dich wird küs-sen, dich wird küs - sen,
 that one day a young love thee'd be kiss-ing, thee'd be kiss - ing;

Animato

ging hi - naus in den grü-nen Gar - ten, pflück - te al - le Ro-sen in dem
 I would go, go to the green-est gar - den, gath - er all the ro - ses in the

ging hi - naus ich in den grü-nen Gar - ten, pflück-te Ro - sen in dem
 I would go, go to the green-est gar - den, gath - er ro - ses in the

ging hi - naus ich in den grü-nen Gar - ten, pflück-te Ro - sen in dem
 I would go, go to the green-est gar - den, gath - er ro - ses in the

ging hi - naus ich in den Gar - ten, pflück-te Ro - sen in dem
 I would go, go to the gar - den, gath - er ro - ses in the

cresc. *f*

Gar - ten, press - te duf - tend Was - ser aus den Ro - sen, wü - sche dich, o
 gar - den, press the fra - grant wa - ter from the ro - ses, wash - ing thee, O

cresc. *f*

Gar - ten, press - te duf - tend Was - ser aus den Ro - sen, wü - sche dich, o Ant -
 gar - den, press the fra - grant wa - ter from the ro - ses, wash - ing thee, O white

cresc. *f*

Gar - ten, press - te duf - tend Was - ser aus den Ro - sen, wü - sche dich, o Ant -
 gar - den, press the fra - grant wa - ter from the ro - ses, wash - ing thee, O white

cresc. *f*

Gar - ten, press - te Was - ser aus den Ro - sen, wü - sche dich, o
 gar - den, press the wa - ter from the ro - ses, wash - ing thee, O

Lebhaft / Lively (♩ = ♩)

f

Ant - litz, mit dem Was - ser, dass du duf - test, wenn dich küsst der Jun - ge,
 white face, with the wa - ter, that thou fra - grant were when he should kiss thee,

f

- litz, mit dem Was - ser, dass du duf - test, wenn dich küsst der Jun - ge,
 face, with the wa - ter, that thou fra - grant were when he should kiss thee,

f

- mit dem Was - ser, dass du duf - test, wenn dich küsst der Jun - ge,
 with the wa - ter, that thou fra - grant were when he should kiss thee,

f

Ant - litz, mit dem Was - ser, dass du duf - test, wenn dich küsst der Jun - ge,
 white face, with the wa - ter, that thou fra - grant were when he should kiss thee,

dass du duf - test, wenn dich küsst der Jun - ge!
 that thou fra - grant were when he should kiss thee!

dass du duf - test, wenn dich küsst der Jun - ge!
 that thou fra - grant were when he should kiss thee!

dass du duf - test, wenn dich küsst der Jun - ge!
 that thou fra - grant were when he should kiss thee!

dass du duf - test, wenn dich küsst der Jun - ge!
 that thou fra - grant were when he should kiss thee!

3. O süßer Mai! O lovely May

Text: Achim von Arnim (1781–1831)

Etwas gehalten
Somewhat sustained

Soprano *f* *p* *p*
 O sü - ßer Mai, der Strom ist frei, ich steh ver - schlos - sen, mein
 O love - ly May, free stream - lets play, en - fet - ter'd, drear - y, mine

Alto *f* *p* *p*
 O sü - ßer Mai, der Strom ist frei, ich steh ver - schlos - sen, mein Aug,
 O love - ly May, free stream - lets play, en - fet - ter'd, drear - y, mine eyes,

Tenore *f* *p* *p*
 O sü - ßer Mai, der Strom ist frei, ich steh ver - schlos - sen, mein
 O love - ly May, free stream - lets play, en - fet - ter'd, drear - y, mine

Basso *f* *p* *p*
 O sü - ßer Mai, der Strom ist frei, ich steh ver - schlos - sen, mein Aug,
 O love - ly May, free stream - lets play, en - fet - ter'd, drear - y, mine eyes,

8 *mf* *espress.*
 ver - dros - sen; ich seh nicht dei - ne grü - ne
 are wea - ry; I see not e'en thy grab of

mf *espress.*
 mein Aug ver - dros - sen; ich seh nicht dei - ne grü - ne
 mine eyes are wea - ry; I see not e'en thy grab of

mf *espress.*
 Aug, mein Aug ver - dros - sen; ich seh nicht dei - ne grü - ne
 eyes, mine eyes are wea - ry; I see not e'en thy grab of

mf *espress.*
 mein Aug ver - dros - sen; ich seh nicht dei - ne grü - ne
 mine eyes are wea - ry; I see not e'en thy grab of

Tracht, nicht dei-ne bunt-ge-blüm-te Pracht, nicht dein Him-mel-blau, zur
green, not yet thy va-ried hues have seen. Not thy heav-en blue, down

Tracht, nicht dei-ne bunt - ge-blüm-te Pracht, nicht dein Him - mel - blau, zur Erd, zur
green, not yet thy va - ried hues have seen. Not thy heav - en blue, down to the

Tracht, nicht dei-ne bunt - ge-blüm-te Pracht, nicht dein Him - mel - blau, zu (Erd, zur
green, not yet thy va - ried hues have seen. Not thy heav - en blue, down to the

Tracht, nicht dei-ne bunt - ge-blüm-te Pracht, nicht dein Him mel - blau, zur Erd, zur
green, not yet thy va - ried hues have seen. Not thy heav en blue, down to the

earth O sü - ßer Mai, mich las - se frei, wie
earth O love - ly May, free me to - day, free

Erd ich schau: O sü - ßer Mai, mich las - se frei, wie den Ge -
earth my view; O love - ly May, free me to - day, free as youn

Erd ich schau: O sü - ßer Mai, mich las - se frei, wie den Ge -
earth my view; O love - ly May, free me to - day, free as youn

Erd ich schau: O sü - ßer Mai, mich las - se frei, wie den Ge -
earth my view; O love - ly May, free me to - day, free as youn

p *dim.*

den Ge - sang an den dun - keln He - cken ent - lang, an den
 as yon song winds the dark - ling hedg - es a - long, winds the

p *dim.*

sang an den dun - keln He - cken ent - lang,
 song winds the dark - ling hedg - es a - long,

p *dim.*

sang, wie den Ge - sang an den
 song, free as yon song winds the

p *dim.*

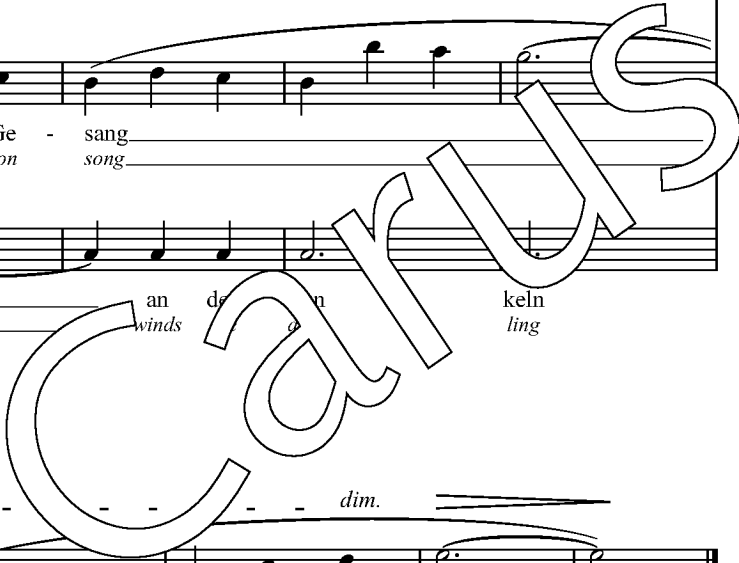
sang, wie den Ge - sang
 song, free as yon song

p *dim.*

sang, wie den Ge - sang an den
 song, free as yon song winds the

p *dim.*

sang, wie den Ge - sang an den
 song, free as yon song winds the



33 *pp* *rit.* *dim.*

dun - keln He - cken ent - lang.
 dark - ling hedg - es a - long.

pp *dim.*

an den dun - keln He - cken ent - lang.
 winds the dark - ling hedg - es a - long.

pp *dim.*

dun - keln He - cken ent - lang.
 dark - ling hedg - es a - long.

pp *dim.*

an den dun - keln He - cken ent - lang.
 winds the dark - ling hedg - es a - long.

pp

He - cken ent - lang.
 hedg - es a - long.

4. Fahr wohl Farewell

Sanft bewegt und sehr ausdrucksvoll
Sofly and with expression

Text: Friedrich Rückert (1788–1866)

Soprano

1. Fahr wohl, o Vög - lein, das nun wan - dern soll, o Vög - lein, das nun
 2. Fahr wohl, o Blätt - lein, das nun fal - len soll, o Blätt - lein, das nun
 3. Fahr wohl, all Lie - bes, das nun schei - den soll, all Lie - bes, das nun
 1. Fare - well, O bird - ling on your wand - ring way, o bird - ling on your
 2. Fare - well, O leaves that now so gent - ly fall, o leaves that now so
 3. Fare - well all charms from which we now must part, all charms from which we

Alto

Tenore

Basso

5

wan - der Som - mer fährt von hin - nen, du
 fal - len ich hat rot an - ge - strah - let der
 schei - len soll! Und ob es so ge - sche - he, dass
 wand - ring way, the sum - mer now is fly - ing and
 gent - ly fall, in glow - ing col - ors vie - ing, by
 part. And if when now we sev - er, I

mf

1. wan - dern soll; der Som - mer fährt von hin - nen, du willst mit ihm ent - rin - nen:
 2. fal - len soll; dich hat rot an - ge - strah - let der Herbst im Tod ge - ma - let:
 3. schei - den soll! Und ob es so ge - sche - he, dass ich nicht mehr dich se - he:
 1. wand - ring way, the sum - mer now is fly - ing and thou art with her hie - ing,
 2. gent - ly fall, in glow - ing col - ors vie - ing, by au - tumn paint - ed dy - ing:
 3. now must part. And if when now we sev - er, I ne'er should see thee, nev - er,

p

mf

f

f *p*

1. willst mit ihm ent - rin - nen: }
 2. Herbst im Tod ge - ma - let: } fahr
 3. ich nicht mehr dich se - he: }
 1. thou art with her hie - ing: }
 2. au - tumn paint - ed dy - ing: } fare -
 3. ne'er should see thee, nev - er: }

f *p*

1. mit ihm ent - rin - nen: } fahr
 2. im Tod ge - ma - let: }
 3. nicht mehr dich se - he: }
 1. art with her hie - ing: }
 2. t'was paint - ed dy - ing: } fare
 3. should see thee, nev - er: }

f *p*

f *p*

1. ent - rin - nen: } fahr
 2. ge - ma - let: }
 3. dich se - he: }
 1. her hie - ing: } fare -
 2. a dy - ing: }
 3. ee, nev - er: }

pp *f* *pp*

wohl, fahr wohl, fahr wohl, fahr wohl!
 well, fare - well, fare - well, fare - well!

pp *f* *pp*

wohl, fahr wohl, fahr wohl, fahr wohl!
 well, fare - well, fare - well, fare - well!

pp *f* *pp*

wohl, fahr wohl, fahr wohl, fahr wohl!
 well, fare - well, fare - well, fare - well!

pp *f* *pp*

wohl, fahr wohl, fahr wohl, fahr wohl!
 well, fare - well, fare - well, fare - well!

5. Der Falke

The falcon

Text: Siegfried Kapper (1820–1879) aus dem Serbischen

Lebhaft / With life

f

Soprano

1. Hebt ein Fal - ke sich em - por, wiegt die Schwin - gen stolz und breit, fliegt em -
 1. High a fal - con sprang e - late, wav'd his pen - nons broad and strong, flew on

Alto

1. Hebt ein Fal - ke sich em - por, wiegt die Schwin - gen stolz und breit, fliegt em -
 1. High a fal - con sprang e - late, wav'd his pen - nons broad and strong, flew on

Tenore

1. Hebt ein Fal - ke sich em - por, wiegt die Schwin - gen stolz und breit, fliegt em -
 1. High a fal - con sprang e - late, wav'd his pen - nons broad and strong, flew on

Basso

1. Hebt ein Fal - ke sich em - por, wiegt die Schwin - gen stolz und breit, fliegt em -
 1. High a fal - con sprang e - late, wav'd his pen - nons broad and strong, flew on

5

Soprano

er, dann rechts - hin weit, bis er schaut der Ves - te Tor, bis er schaut der Ves - te Tor.
 he, then far a - long till he saw the west - ern gate, till he saw the west - ern gate.

Alto

er, dann rechts - hin weit, bis er schaut der Ves - te Tor, bis er schaut der Ves - te Tor.
 he, then far a - long till he saw the west - ern gate, till he saw the west - ern gate.

Tenore

er, dann rechts - hin weit, bis er schaut der Ves - te Tor, bis er schaut der Ves - te Tor. 2. An dem
 he, then far a - long till he saw the west - ern gate, till he saw the west - ern gate. 2. At the

Basso

er, dann rechts - hin weit, bis er schaut der Ves - te Tor, bis er schaut der Ves - te Tor.
 he, then far a - long till he saw the west - ern gate, till he saw the west - ern gate.

11

p

cresc.

2. An dem Tor ein Mäd - chen sitzt, wäscht ihr wei - ßes An - ge - sicht, Schnee der
 2. At the gate a maid - en lone bath'd her face so white and fair, moun - tain

p

cresc.

2. An dem Tor ein Mäd - chen sitzt, wäscht ihr wei - ßes An - ge - sicht, Schnee der
 2. At the gate a maid - en lone bath'd her face so white and fair, moun - tain

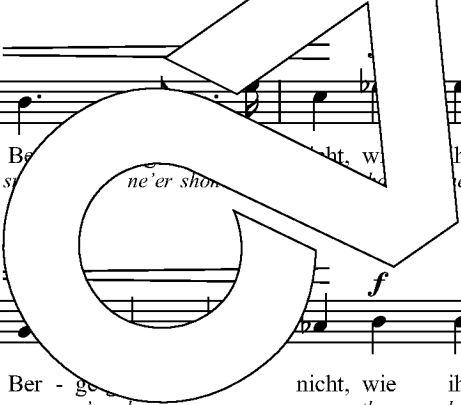
Tor ein Mäd - chen sitzt, wäscht ihr wei - ßes An - ge - sicht, Schnee der
 gate a maid - en lone bath'd her face so white and fair, moun - tain

p

cresc.

2. An dem Tor ein Mäd - chen sitzt, wäscht ihr wei - ßes An - ge - sicht, Schnee der
 2. At the gate a maid - en lone bath'd her face so white and fair, moun - tain

15



Ber - ge glän - zet nicht, wie ihr wei - ßer Na - cken glitzt, wie ihr wei - ßer Na - cken
 snow ne'er shone more rare, than her snow white bo - som shone, than her snow white bo - som

f

Ber - ge glän - zet nicht, wie ihr wei - ßer Na - cken glitzt, wie ihr wei - ßer Na - cken
 snow ne'er shone more rare, than her snow white bo - som shone, than her snow white bo - som

f

- ge glän - zet nicht, wie ihr wei - ßer Na - cken glitzt, wie ihr wei - ßer Na - cken
 ne'er shone more rare, than her snow white bo - som shone, than her snow white bo - som

f

Ber - ge glän - zet nicht, wie ihr wei - ßer Na - cken glitzt, wie ihr wei - ßer Na - cken
 snow ne'er shone more rare, than her snow white bo - som shone, than her snow white bo - som

p

glitzt. 3. Wie es wäscht und wie es sitzt, hebt es auf die
shone. 3. As she bath'd and as she sat, rais'd her lash - es,

p

glitzt. 3. Wie es wäscht und wie es sitzt, hebt es auf die schwar-zen
shone. 3. As she bath'd and as she sat, rais'd her lash - es, lash - es

p

glitzt. 3. Wie es wäscht und wie es sitzt, hebt es auf die schwar-zen
shone. 3. As she bath'd and as she sat, rais'd her lash - es, lash - es

p

glitzt. 3. Wie es wäscht und wie es sitzt, hebt es auf die schwar-zen
shone. 3. As she bath'd and as she sat, rais'd her lash - es, lash - es

cresc. *f*

es dark, kein - stern ist zu schau'n, wie ihr schwar - zes Au - ge
of night, no spark, bright - er dark - er than her

cresc. *f*

Brau'n, und kein Nacht - stern ist zu schau'n, wie ihr schwar - zes Au - ge
dark, and no star of night, no spark, bright - er dark - er than her

cresc. *f*

Brau'n, und kein Nacht - stern ist zu schau'n, wie ihr schwar - zes Au - ge
dark, and no star of night, no spark, bright - er dark - er than her

p

blitzt, wie ihr schwar - zes Au - ge blitzt. 4. Spricht der Fal - ke aus den Höh'n: O du
 glance, bright - er dark - er than her glance. 4. Spoke the fal - con perch - ed there: O thou

p

blitzt, wie ihr — schwar - zes Au - ge blitzt. 4. Spricht der Fal - ke aus den Höh'n:
 glance, bright - er — dark - er than her glance. 4. Spoke the fal - con perch - ed there:

p

blitzt, — wie ihr schwar - zes Au - ge blitzt. 4. Spricht der Fal - ke aus den Höh'n du
 glance, — bright - er dark - er than her glance. 4. Spoke the fal - con perch - ed there: thou

p

blitzt, — wie ihr schwar - zes Au - ge blitzt. 4. Spricht der Fal - ke aus den Höh'n:
 glance, — bright - er dark - er than her glance. 4. Spoke the fal - con perch - ed there:

mf

Mä - - chen wun - der - schön! Wa - sche nicht die Wan - ge dein, dass sie
 O thou maid - en won - drous fair! Wash them not, those cheeks of thine, till they

mf

Mä - - chen wun - der - schön! Wa - sche nicht die Wan - ge dein, dass sie
 maid - - en won - drous fair! Wash them not, those cheeks of thine, till they

mf

Mä - - chen wun - der - schön! Wa - sche nicht die Wan - ge dein, dass sie
 maid - - en won - drous fair! Wash them not, those cheeks of thine, till they

mf

O du Mä - - chen wun - der - schön! Wa - sche nicht die Wan - ge dein, dass sie
 O thou maid - - en won - drous fair! Wash them not, those cheeks of thine, till they

f *cresc.*

schnee - ig glän - ze nicht! He - be nicht die Brau - e fein, dass dein
 glist - en like the snow! Raise, raise not thy lash - es fine, with thy

f *cresc.*

schnee - ig glän - ze nicht! He - be nicht die Brau - e fein, dass dein
 glist - en like the snow! Raise, raise not thy lash - es fine, with thy

f *cresc.*

schnee - ig glän - ze nicht! He - be nicht die Brau - e fein, d dass dein
 glist - en like the snow! Raise, raise not thy lash es fine, v with thy

f *cresc.*

schnee - ig glän - ze nicht! He - be nicht die Brau - e dass dein
 glist - en like the snow! Raise, raise not thy lash - es fine, with thy

più f

- ing nicht! Hüll den wei - ßen Na - cken ein, dass mir
 hide, O hide thy throat so fair, or my

più f

Au - ge blit - ze nicht! Hüll den wei - ßen Na - cken ein, dass mir
 flash - ing eyes be low, hide, O hide thy throat so fair, or my

più f

Au - ge blit - ze nicht! Hüll den wei - ßen Na - cken ein, dass mir
 flash - ing eyes be low, hide, O hide thy throat so fair, or my

più f

Au - ge blit - ze nicht! Hüll den wei - ßen Na - cken ein, dass mir
 flash - ing eyes be low, hide, O hide thy throat so fair, or my

47

f nicht das Her - ze bricht, dass mir nicht das Her - ze bricht! Hüll den wei - ßen
heart, my heart will break, or my heart, my heart will break! Hide, O hide thy

f nicht das Her - ze bricht, dass mir nicht das Her - ze bricht! Hüll den
heart, my heart will break, or my heart, my heart will break! Hide, O

f nicht das Her - ze bricht, dass mir nicht das Her - ze bricht! Hüll den wei - ßen
heart, my heart will break, or my heart, my heart will break! Hide, O hide

f nicht das Her - ze bricht, dass mir nicht das Her - ze bricht! Hüll den
heart, my heart will break, or my heart, my heart will break! Hide, O

52

Na - cken, dass mir nicht das Her - ze bricht!
throat fair, or my heart, my heart will break!

pp en Na-cken dass mir nicht das Her - ze bricht!
throat so fair, or my heart, my heart will break!

pp Na - cken ein, dass mir nicht das Her - ze bricht!
throat so fair, or my heart, my heart will break!

pp wei - ßen Na-cken ein, dass mir nicht das Her - ze bricht!
hide thy throat so fair, or my heart, my heart will break!

pp wei - ßen Na-cken ein, dass mir nicht das Her - ze bricht!
hide thy throat so fair, or my heart, my heart will break!

6. Beherzigung

Stout-hearted

Text: Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

Kräftig und lebhaft
Strong and with life

Soprano

f

Fei - ger Ge - dan - ken bäng - li - ches Schwan - ken, wei - bi - sches Za - gen, ängst - li - ches
Faint hes - i - ta - tion, weak vac - cil - a - tion fem - i - nate tears and cow - ard - ly

Alto

f

Fei - ger Ge - dan - ken bäng - li - ches Schwan - ken, wei - bi - sches Za - gen, ängst - li - ches
Faint hes - i - ta - tion, weak vac - cil - a - tion fem - i - nate tears and cow - ard - ly

Tenore

f

Fei - ger Ge - dan - ken bäng - li - ches Schwan - ken, wei - bi - sches Za - gen, ängst - li - ches
Faint hes - i - ta - tion, weak vac - cil - a - tion fem - i - nate tears and cow - ard - ly

Basso

f

Fei - ger Ge - dan - ken bäng - li - ches Schwan - ken, wei - bi - sches Za - gen, ängst - li - ches
Faint hes - i - ta - tion, weak vac - cil - a - tion fem - i - nate tears and cow - ard - ly

8

a - gen all, kein E - lend, macht dich nicht frei, macht dich nicht frei.
fears, all, change no mis - er - y, make no man free, make no man free.

Kla - gen wen - det kein E - lend, macht dich nicht frei, macht dich nicht frei.
fears, all, change no mis - er - y, make no man free, make no man free.

f

Kla - gen wen - det kein E - lend, macht dich nicht frei, macht dich nicht frei.
fears, all, change no mis - er - y, make no man free, make no man free.

f

Kla - gen wen - det kein E - lend, macht dich nicht frei, macht dich nicht frei.
fears, all, change no mis - er - y, make no man free, make no man free.

16

f

Al - len Ge - wal - ten zum Trutz sich er - hal - ten, nim - mer sich beu -
 All, all thy pow'r, man hold fast for the hour, man; no base-ness know -

f

Al - len Ge - wal - ten zum Trutz sich er - hal - ten, nim - mer sich beu -
 All, all thy pow'r, man hold fast for the hour, man; no base-ness know -

f

Al - len Ge - wal - ten zum Trutz sich er - hal - ten, nim - mer sich beu - gen,
 All, all thy pow'r, man hold fast for the hour, man; no base-ness know - ing,

f

Al - len Ge - wal - ten zum Trutz sich er - hal - ten, nim - mer sich beu -
 All, all thy pow'r, man hold fast for the hour, man; no base-ness know - ing,

28

gen, kräf - tig sich zei - gen, ru - fet die Ar - me der Göt -
 ing, strength al - ways show - ing, call all the might of the gods -

gen, kräf - tig sich zei - gen, ru - fet die Ar - me der Göt -
 ing, strength al - ways show - ing, call all the might of the gods -

kräf - tig sich zei - gen, ru - fet die Ar - me der Göt -
 strength al - ways show - ing, call all the might of the gods -

gen, kräf - tig sich zei - gen, ru - fet die Ar - me der Göt -
 ing, strength al - ways show - ing, call all the might of the gods -

38

ter her - bei, ru - fet die Ar - me der Göt - ter her - bei!
 un - to thee, call all the might of the gods un - to thee.

ter her - bei, ru - fet die Ar - me der Göt - ter her - bei!
 un - to thee, call all the might of the gods un - to thee.

ter her - bei, ru - fet die Ar - me der Göt - ter her - bei!
 un - to thee, call all the might of the gods un - to thee.

ter her - bei, ru - fet die Ar - me der Göt - ter her - bei!
 un - to thee, call all the might of the gods un - to thee.

Inhalt / Contents

Vorwort	II
Foreword	III
1. Der bucklichte Fiedler (Rheinisches Volkslied) <i>The hump-backed fiddler</i>	1
2. Das Mädchen (Siegfried Kapper) <i>The maiden</i>	5
3. O süßer Mai! (Achim von Armin) <i>O lovely May</i>	11
4. Fahr wohl (Friedrich Rückert) <i>Farewell</i>	14
5. Der Falke (Siegfried Kapper) <i>The falcon</i>	16
6. Beherzigung (Johann Wolfgang von Goethe) <i>Stout-hearted</i>	22

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 9.404), Chorpartitur (Carus 9.404/05),
Einzelausgaben aller Gesänge (Carus 9.404/10–60).

↓ Digitale Ausgaben sind erhältlich: www.carus-verlag.com/940400

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 9.404), choral score (Carus 9.404/05),
separate editions of all songs (Carus 9.404/10–60).

↓ Digital editions for this work are listed at www.carus-verlag.com/940400